

INHALTSVERZEICHNIS

GELEITWORT VON HANS GEORG KIRCHHOFF		7
VORWORT DES AUTORS		9
1. DIE VERWALTUNGSSTRUKTUREN UND DIE BEVÖLKERUNGS- VERHÄLTNISSE BÜTTGENS SEIT DER FRÜHEN NEUZEIT		12
1.1. DIE KURKÖLNISCHE ZEIT		12
1.2. DIE FRANZÖSISCHE ZEIT		15
1.3. DIE PREUSSISCHE ZEIT VON 1814/15 BIS IN DIE 30-ER JAHRE DES 20. JAHRHUNDERTS		16
2. ÜBERBLICK ÜBER DIE SCHULSYSTEME IN DER ALTGEMEINDE BÜTTGEN		21
2.1. DIE SCHULE BEI DER PFARRKIRCHE IM KIRCHDORF BÜTTGEN		21
2.2. DIE SCHULEN IN DEN BEIDEN ANDEREN HONSCHAFTEN		21
2.2.1. <i>Die Kapellen-Schule</i>		21
2.2.2. <i>Die Schule in der Heide</i>		22
2.2.3. <i>Die Schule Wattmannstraße</i>		22
2.2.4. <i>Die Schule in Holzbüttgen</i>		23
3. DIE SCHULE IM KIRCHDORF BÜTTGEN: VON DEN ANFÄNGEN BIS ZUM BEGINN DER FRANZÖSISCHEN ZEIT		24
3.1. ERSTE BEMÜHUNGEN UM DIE ENTWICKLUNG DES SCHULWESENS AM NIEDERRHEIN		24
3.2. DIE ANFÄNGE DES SCHULWESENS IM KIRCHDORF BÜTTGEN		25
3.3. SCHUL- UND STUDIENSTIFTUNGEN ZUGUNSTEN DER JUGEND IN BÜTTGEN		26
3.3.1. <i>Das Testament des Johann Weiler</i>		26
3.3.2. <i>Zuwendungen für Büttgen gemäß dem Testament des Jan von Werth</i>		32
3.4. AUS BÜTTGEN GEBÜRTIGE STUDENTEN IN KÖLN WÄHREND DES 17. UND 18. JAHRHUNDERTS		37
3.4.1. <i>Die Ausbildung von der Elementarschule bis zum Universitätsabschluss</i>		37
3.4.2. <i>Immatrikulierung bzw. Graduierungen von Absolventen des Montaner-Gymnasiums</i>		38
3.4.3. <i>Immatrikulierung bzw. Graduierungen von Absolventen des Gymnasiums Laurentinum</i>		41
3.5. WEITERE AKADEMIKER AUS BÜTTGEN		42
3.5.1. <i>Geistliche Akademiker</i>		42
3.5.2. <i>Weltliche Akademiker</i>		43
3.6. DIE SCHULSTIFTUNG DES BÜTTGENER PASTORS HEINRICH HERMANNI AUS DEM JAHR 1666		43
3.6.1. <i>Bestimmungen bezüglich der Schulstiftung</i>		43
3.6.2. <i>Das Gehalt des Lehrers</i>		44
3.7. DAS SCHULGEBÄUDE IM KIRCHDORF BÜTTGEN		45
3.7.1. <i>Von den Anfängen bis 1669</i>		45
3.7.2. <i>Der Neubau des Schulgebäudes 1773</i>		46

3.8.	DIE LEHRER AN DER SCHULE IM DORF WÄHREND DES 17 UND 18. JAHRHUNDERTS	47
3.8.1.	<i>Der Lehrer Hubert Weiers</i>	48
3.8.2.	<i>Der Lehrer Johannes Bungarts</i>	48
3.8.3.	<i>Der Lehrer Johannes Engels</i>	48
3.8.4.	<i>Der Lehrer Arnold Engels</i>	49
3.8.5.	<i>Der Lehrer Peter Jakob Witthoff</i>	49
3.8.6.	<i>Eine kurze Zeit des Übergangs</i>	50
3.8.7.	<i>Johann Heinrich Viehoff der Ältere als Begründer einer Lehrerdynastie</i>	50
3.9.	DIE KURKÖLNISCHE SCHULREFORM UNTER DEM KURFÜRSTEN MAX FRANZ IM ZEICHEN DER AUFKLÄRUNG	52
4.	DIE SCHULE IN BÜTTGEN WÄHREND DER FRANZÖSISCHEN ZEIT VON 1794 BIS 1814/15	54
4.1.	DIE ENTWICKLUNG DER LINKSRHEINISCHEN SCHULVERHÄLTNISSE IN DER FRANZÖSISCHEN ZEIT	54
4.2.	JOHANN HEINRICH VIEHOFF DER JÜNGERE ALS LEHRER, BEIGEORDNETER UND SEKRETÄR DER GEMEINDE BÜTTGEN	55
4.3.	DIE VERSORGUNG DER FAMILIE DES VERSTORBENEN LEHRERS JOHANN HEINRICH VIEHOFF	57
4.4.	AUSBILDUNG UND PÄDAGOGISCHER WERDEGANG DES SOHNES CHRISTIAN HEINRICH VIEHOFF	58
4.5.	DIE SCHULISCHEN VERHÄLTNISSE AN DER BÜTTGENER DORFSCHULE IN DER FRANZÖSISCHEN ZEIT	59
4.6.	KRITIK AN DEN SCHULISCHEN VERHÄLTNISSEN	59
4.7.	MATTHIAS JOSEPHS ALS SCHÜLER IN NEUSS WÄHREND DER FRANZÖSISCHEN ZEIT UND SEIN WEITERER WERDEGANG	62
5.	DIE SCHULE IN BÜTTGEN WÄHREND DER PREUSSISCHEN ZEIT VON 1815 BIS 1932	65
5.1.	DAS SCHULGEBÄUDE	65
5.1.1.	<i>Der Erweiterungsbau der Schule im Jahr 1821</i>	65
5.1.2.	<i>Der Umbau bzw. Erweiterungsbau im Jahr 1853/54</i>	71
5.1.3.	<i>Veränderungen im Schulgebäude und auf dem Schulhof im Jahr 1872</i>	79
5.1.4.	<i>Weitere Baumaßnahmen bzw. Reparaturen zwischen 1875 und dem Jahr 1898</i>	79
5.1.5.	<i>Der Neubau der zweiklassigen Pampusschule im Jahr 1902</i>	80
5.1.6.	<i>Die weitere Entwicklung der Pampusschule und die allmähliche Umwidmung der alten Schule</i>	87
5.2.	FESTVERANSTALTUNGEN	98
5.2.1.	<i>Religiöse Feierlichkeiten</i>	98
5.2.2.	<i>Nationale Gedenktage</i>	101
5.3.	DER I. WELTKRIEG UND SEINE AUSWIRKUNGEN AUF DIE SCHULISCHEN VERHÄLTNISSE IN BÜTTGEN	109
5.4.	DIE WIRKUNG DER MILITÄRISCHEN NIEDERLAGE UND DER REVOLUTION VON 1918 AUF DIE LEHRERSCHAFT IM DORF BÜTTGEN	114

5.5.	DIE SCHULE IN DER BESATZUNGSZEIT	115
6.	DIE LEHRERAUSBILDUNG SEIT BEGINN DER PREUSSISCHEN ZEIT	117
6.1.	DAS LEHRER-SEMINAR KEMPEN ALS BEISPIEL FÜR DIE AUSBILDUNG AM SEMINAR	117
6.2.	DIE ENTWICKLUNG DER LEHRERAUSBILDUNG IM 19. JAHRHUNDERT	119
7.	DIE LEHRER AN DER VOLKSSCHULE IN BÜTTGEN ZUR PREUSSISCHEN ZEIT	121
7.1.	DER LEHRER PETER PAUL SEITZ (1814-1836)	121
7.1.1.	<i>Querelen bei der Besetzung der vakanten Lehrerstelle im Jahr 1814</i>	121
7.1.2.	<i>Der Amtseid des Lehrers Peter Paul Seitz</i>	124
7.1.3.	<i>Die Tätigkeit des Lehrers Peter Paul Seitz</i>	126
7.1.4.	<i>Ein aufschlussreicher Streit zwischen dem Lehrer Seitz und der Gemeindeverwaltung: Seitz als Ärgernis oder als Bauernopfer?</i>	128
7.1.5.	<i>Das Verfahren zur frühzeitigen Pensionierung des Lehrers Seitz</i>	133
7.1.6.	<i>Unregelmäßiger Unterricht nach der Ära Seitz (1836/37)</i>	140
7.2.	DER LEHRER JOHANN BECKER (1837 BIS 1847)	141
7.2.1.	<i>Unregelmäßigkeiten beim Einstellungsverfahren</i>	141
7.2.2.	<i>Nachrichten über die Amtsdauer des Johann Becker</i>	144
7.2.3.	<i>Die Einstellung eines zweiten Lehrers</i>	144
7.2.4.	<i>Der Lehrer Nasheuer (1848-1849)</i>	146
7.2.5.	<i>Der Aspirant Koppers als Unterlehrer (1847-1851)</i>	148
7.3.	DER LEHRER HEINRICH JOSEPH BIGGEMANN (1849-1872)	151
7.3.1.	<i>Der Werdegang des Hermann Joseph Biggemann</i>	152
7.3.2.	<i>Der Unterlehrer C. Kamann (1851)</i>	152
7.3.3.	<i>Der Unterlehrer Johann Strerath</i>	153
7.3.4.	<i>Der Unterlehrer Johann Noesemes (1852-1856)</i>	153
7.3.5.	<i>Der Unterlehrer Wilhelm Urchs (1856-1857)</i>	154
7.3.6.	<i>Der Unterlehrer Hubert Heinrich Faßbender (1864-1868)</i>	156
7.3.7.	<i>Der Unterlehrer Franz Joseph Cossmann (1868 bis Ostern 1869)</i>	156
7.3.8.	<i>Die Schulamtskandidatin Sibille Hesemann als Lehrerin der Unterklasse (1869-1872)</i>	159
7.3.9.	<i>Die Lehrerin Anna Hermine Ißling (1872-1875)</i>	159
7.4.	DER LEHRER JOACHIM RITTERBECKS (1872-1895)	160
7.4.1.	<i>Die Lehrerin Gertrud Rond (1875-1903)</i>	162
7.4.2.	<i>Vertretungsunterricht für die Lehrerin Gertrud Rond</i>	163
7.4.3.	<i>Der Lehrer Pötter (1894)</i>	164
7.4.4.	<i>Vertretungsunterricht für den pensionierten Lehrer Ritterbecks im Jahr 1895</i>	164
7.5.	DER HAUPTLEHRER HERMANN JOSEF CARL PLÖNISSEN (1895-1926)	165
7.5.1.	<i>Der Lehrer Hermann Stienecke (1902-1905)</i>	165
7.5.2.	<i>Die Lehrerin Anna Possberg (1903-1908)</i>	166
7.5.3.	<i>Der Lehrer Bernhard Friedrich Dücker (1904)</i>	167
7.5.4.	<i>Der Lehrer Johann Jakob Daniel Zilken (1905-1907)</i>	168
7.5.5.	<i>Der Lehrer Christian Aretz (1907-1912)</i>	168
7.5.6.	<i>Die Lehrerin Klara Dickmann (1908)</i>	169

7.5.7.	<i>Die Lehrerin Maria Wilhelmine Ströbelt (1908)</i>	169
7.5.8.	<i>Die Lehrerin Margarethe Bisges (1908-1911)</i>	169
7.5.9.	<i>Die Lehrerin Helene Liese (1909-1910)</i>	170
7.5.10.	<i>Der Lehrer Wilhelm Heinrich Kilders (1910-1944)</i>	170
7.5.11.	<i>Die Lehrerin Josephine Maria Dickmann (1911-1952)</i>	171
7.5.12.	<i>Der Lehrer Balduin Hermann (1912-1914)</i>	173
7.5.13.	<i>Der Lehrer Theodor Kother (1915)</i>	174
7.5.14.	<i>Die Lehrerin Hildegard Hummel (1915-1937)</i>	174
7.5.15.	<i>Die Lehrerin Katharina Körschenhaus (1918-1921)</i>	175
7.5.16.	<i>Der „Flüchtlingslehrer“ Theodor Sowinski (1920-1929)</i>	175
7.6.	DER HAUPTLEHRER UND REKTOR JOHANNES ARNDS (1926 BIS 1934 UND 1945 BIS 1948)	176
7.6.1.	<i>Der Lehrer Fritz Wülffing (1929-1961)</i>	177
7.6.2.	<i>Die Lehrerin Maria Heinze (ab 1931)</i>	178
8.	DIE STAATLICHE UND GEISTLICHE SCHULAUF SICHT IN DER PREUSSISCHEN ZEIT	179
8.1.	DIE OBEREN AUFSICHTSBEHÖRDEN	179
8.2.	DIE SCHULAUF SICHT AUF KREIS- UND ORTSEBENE	179
8.2.1.	<i>Die Kreisschulpfleger bzw. -inspektoren sowie die Kreisschulräte</i>	179
8.2.2.	<i>Die Lokalschulpfleger bzw. -inspektoren</i>	184
8.2.3.	<i>Die Mitglieder des Schulvorstandes für die Schule in Büttgen</i>	189
9.	UNTERRICHTSFÄCHER UND SCHÜLERFREQUENZ	192
9.1.	UNTERRICHTSFÄCHER	192
9.2.	SCHÜLER, SCHULBESUCH UND SCHÜLERZAHLEN AB 1819	194
9.2.1.	<i>Eine namentliche Übersicht zu Schülern aus dem Jahr 1819</i>	194
9.2.2.	<i>Schülerzahlen und Schulbesuch</i>	195
9.2.3.	<i>Anzahl der Schüler, Klassen und Lehrer an der Büttgener Dorfschule ab 1872</i>	196
9.3.	SCHULISCHE AUSBILDUNG UND BERUFLICHER WERDEGANG	197
10.	SCHÜLER AUS BÜTTGEN AN WEITERFÜHRENDEN SCHULEN NACH 1815	199
10.1.	SCHÜLER AUS BÜTTGEN AN DER WEITERFÜHRENDEN SCHULE IN NEUSS	199
10.2.	WEITERE GEISTLICHE UND WELTLICHE AKADEMIKER AUS BÜTTGEN	206
11.	ANHANG	211
11.1.	DAS TESTAMENT DES PFARRERS HEINRICH HERMANNI VOM 14. OKTOBER 1666	211
11.2.	EINE SCHÜLERLISTE AUS DEM JAHR 1819	225
11.3.	QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	230
11.3.1.	<i>Ungedruckte Quellen</i>	230
11.3.2.	<i>Gedruckte Quellen</i>	230
11.3.3.	<i>Internetquellen</i>	231
11.3.4.	<i>Daten-CD-ROM</i>	231
11.3.5.	<i>Benutzte Literatur</i>	231
11.4.	ABBILDUNGSNACHWEIS	236